Kultureinrichtungen

Keine Region ist mit einer anderen vergleichbar, ebenso wie keine Stadt einer anderen gleicht. Daher gilt es zu differenzieren: Wer kann in einer bestimmten Region zukünftig zu einem lebendigen, hoch qualitativen und vor allem der Region entsprechenden Kulturangebot beitragen? Die in TRAFO geförderten Regionen haben bislang zwei Wege entwickelt.

1. Einige Regionen konzentrieren sich auf eine beziehungsweise wenige zentrale Kultureinrichtungen. TRAFO stellt diese Kulturorte ins Zentrum seiner Förderung: Das Programm will dazu beitragen, sie für die Zukunft zu stärken, sie für neue Inhalte, Aufgaben und Partnerschaften zu öffnen und sie zu lebendigen Kultur- und Begegnungsorten zu gestalten. Es bietet die Möglichkeit, bestehende Angebote, Strukturen und Arbeitsweisen zu überdenken und zu verändern. Wie aber transformiert man beispielsweise ein regionales Museum, eine Stadtbücherei, ein Bürgerhaus oder ein lokales Theater? Welche neuen Aufgaben kommen auf diese Kulturorte zu? Ändert sich damit ihr Auftrag? Und welche Rolle können sie in Zukunft für die Region spielen? Beispiele für die Transformation solcher zentralen Kultureinrichtungen in einer Region sind das Oderbruch Museum Altranft und das Theater Lindenhof.

2. Andere Regionen beziehen Kultureinrichtungen in größeren Städten der näheren Umgebung mit in die Weiterentwicklung ihres regionalen Kulturangebots ein, denn die kleinen und mittelgroßen Städte sind für die sie umgebenden ländlichen Regionen von enormer Bedeutung: Dort sind die Schulen, Krankenhäuser, Geschäfte und eben auch die Bücherei, das Regionalmuseum, das Kunsthaus und die Musikschule. Wer sie nutzen will, muss jedoch oft lange Wege auf sich nehmen. TRAFO fördert städtische Kultureinrichtungen, die mit den Menschen der umliegenden Regionen ein Kulturangebot entwickeln, das sich auf die Besonderheiten dieser Regionen einlässt. Welche neuen Aufgaben können dabei für städtische Kultureinrichtungen entstehen? Wie können Angebote aussehen, die die Menschen der umliegenden ländlichen Gebiete begeistern? Das Landestheater Tübingen und die Opernfestspiele Heidenheim sind Beispiele für Institutionen, die diesen Weg eingeschlagen haben.

Bei beiden Wegen geht es darum herauszufinden, welche Akteurinnen und Akteure es in einer bestimmten Region zu stärken gilt, welche Aufgaben die relevanten Kultureinrichtungen zukünftig in der Region übernehmen und welche Angebote mit den Menschen vor Ort entwickelt werden können. Zentral ist, dass dabei nicht einmalige Projekte entstehen, sondern dass die bisherigen Angebote überprüft, neue Angebote erprobt und erfolgreiche Ansätze in den Regelbetrieb übernommen werden.

Veröffentlicht im Rahmen des Programms „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“ auf www.trafo-programm.de

Eine Initiative der
KULTURSTIFTUNG DES BUNDES